

Volkszeitung

Nr. 238 Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. In den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Volk und Zeit“ beigegeben. Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zl. 4.20, wöchentlich Zl. 1.00; Ausland: monatlich Zl. 6.—, jährlich Zl. 72.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Hof, Unt.
Tel. 36-90. Postkontokonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30 bis 3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengefaltete Millimeterzeile 12 Groschen, im Text die dreispaltige Millimeterzeile 40 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeit 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Redaktion in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: **Alexandrow:** W. Kössner, Barzeczewska 16; **Bialystok:** B. Schwalbe, Stoleczna 43; **Konstantynow:** J. Kowalski, Długa 2; **Opole:** Amalie Richter, Neustadt 506; **Pabianice:** Julius Wajsa, Sienkiewicza 8; **Tomaszow:** Richard Wagner, Bahnstraße 68; **Zdanow:** Johann Rühl, Szadlowa 21; **Zywiec:** Eduard Stranz, Rynek Rilmstiego 13; **Zyrardow:** Otto Schmidt, Hiellego 20.

Das Erntefest in Spala.

Der Staatspräsident nennt alle Gegner der Regierung leere Phantasten und Schädlinge für den Staat.

Gestern fand in Spala, dem Sommerort des Staatspräsidenten, die diesjährige Erntefestfeier statt, an der neben den Delegationen aus allen Teilen des Landes die Mitglieder der Regierung mit dem Ministerpräsidenten Bartel an der Spitze, das diplomatische Korps, Vertreter der politischen Kreise, sämtliche Wojewoden u. a. teilnahmen. Nach einem Gottesdienst fand vor dem Palais des Staatspräsidenten ein Umzug statt, an dem gegen 40 tausend Delegierte teilgenommen haben sollen. Am Abend hielt Staatspräsident Moscicki an die Erschienenen eine Ansprache, in der er diese Feier als ein Fest der gesamten Landbevölkerung Polens bezeichnete. Sodann sprach der Staatspräsident einige Worte über die Bedürfnisse der polnischen Landwirtschaft und erklärte, daß die gegenwärtige Regierung, deren höchste Persönlichkeit der Marschall Pilsudski ist, für diese Bedürfnisse der Landwirte volles Verständnis entgegenbringe. Im weiteren Verlaufe seiner Ansprache spielte Staatspräsident Moscicki auf die Gegner der gegenwärtigen Regierung an, indem er folgende Redewendungen gebrauchte: Es kommen zu Euch auch Leute, die nichts als unrealer Phantasten sind und die schöpferische Arbeit anderer geringschätzen. Sie glauben, daß das Paradies auf Erden auf einmal geschaffen werden könne und suchen die Macht an sich zu bringen. Sie sind sich jedoch nicht bewußt, daß sie ihr Leben lang nichts als Politik betrieben haben und lediglich Phantasten sind, die zu keiner produktiven Arbeit fähig sind (?) und daß mit dem Augenblick der Uebernahme der Regierung durch sie, das Land geradezu wahnwitzigen Experimenten ausgesetzt sein würde. Diese Leute verbreiten Mißstimmung unter das Volk und suchen die schöpferische Arbeit derer zu untergraben, die sich nicht in ihren Reihen befinden. Es kommen zu Euch auch noch andere Leute, die ich nicht als leere Phantasten bezeichnen will, die aber Menschen eines bösen Willens sind und nur ihre persönlichen Interessen im Auge haben. Seine Rede beschloß Staatspräsident Moscicki mit einem Hochruf auf Polen und seinen Schöpfer Marschall Pilsudski.

Die Feier zog sich sodann bis in die späte Nacht hinein.

Die Verhandlungen zwischen der P. P. S.-Linken und N. P. K.-Rechten.

Vorgestern fand in Lodz eine Konferenz der Vertreter der Rechten der N. P. K. mit der P. P. S.-Linken statt, auf der der Zusammenschluß beider Parteien besprochen wurde. An dieser Konferenz nahmen von seiten der N. P. K. Abg. Michalak und Sekretär Kuchci, von der P. P. S.-Linken Czuma und Beyer und von den jüdischen Sozialisten Dr. Eiger teil. Die Einzelheiten der Beratungen werden noch geheim gehalten. (p)

Kommunistendemonstration in Lodz.

Unter den Lodzer Kommunisten hat die abermalige Verhaftung des kommunistischen Abgeordneten Lancucki große Aufregung hervorgerufen. Aus diesem Anlaß veranstalteten die politischen Gefangenen in der Gdansk 13 vorgestern eine Demonstration. Staatsfeindliche Rufe wurden ausgestoßen und revolutionäre Lieder gesungen. In den einzelnen Zellen erhob sich ein unbeschreiblicher Lärm, der mehrere Stunden anhielt. Gleichzeitig versammelten sich vor dem Gefängnis eine große Menge von Freunden der Gefangenen, die ebenfalls lärmten. Bald darauf erschien aber Polizei zu Pferde und zu Fuß, die die Demonstranten auseinandertrieb und einige von ihnen verhaftete. In das Gefängnis kamen Vertreter der Staatsanwaltschaft und der Polizei, worauf erst die Gefangenen die Demonstration einstellten. (p)

Neue Verhaftungen unter den Lodzer Kommunisten.

Wie bereits berichtet, haben die Lodzer Kommunisten in der letzten Zeit unter den Arbeitern eine große Propagandatätigkeit entfaltet, die mit der Woche des kommunistischen Jugendverbandes im Zusammenhang steht, die am 2. September beginnen soll. Gestern wurde der politischen Polizei auf vertraulichem Wege mitgeteilt, daß sich mit der

Organisierung dieser Woche der der Polizei bekannte Kommunist Szymon Traube befasse, der in der 1. Mai-Allee 54 wohnt. Traube war tätiges Mitglied der kommunistischen Partei Polens und führte als Mitglied der Verwaltung des Freidenkertvereins das kommunistische Büro im Lokale dieses Vereins. Als dieses Lokal geschlossen wurde und die Tätigkeit des Freidenkertvereins in Lodz überhaupt unterbunden wurde, verlegte Traube seine Tätigkeit nach seiner Privatwohnung, wo er weiterhin für den Kommunismus tätig war. Bei seiner Verhaftung wurde sehr viel belastendes Material gefunden, das bewirkte, daß er zur Verurteilung des Untersuchungsrichters im Gefängnis untergebracht wurde. Im Zusammenhang mit dieser Verhaftung wurden noch mehrere andere Kommunisten festgenommen, gegen die jedoch die Untersuchung noch im Gange ist. (p)

Die Kohle soll noch teurer werden.

In letzter Zeit mehren sich immer mehr die Nachrichten von einer neuen Preiserhöhung der Kohle, um angeblich das Defizit bei dem Kohlenexport auszugleichen. Es ist bereits Tatsache, daß jedes Jahr vor dem Winter der Kohlenpreis in die Höhe getrieben wird. Dies will man damit motivieren, daß man die Schuld der englischen Löhne der Grubenarbeiter werden bei weitem nicht in dem Maße erhöht, wie die Preise der Kohle steigen. Erst unlängst hat man den Kohlenpreis um 10 Prozent erhöht — und das nach der Beendigung der Arbeiten der amtlichen Untersuchungskommission, die die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den ober-schlesischen Kohlenwerken prüfen sollte. Daß diese wucherische Preiserhöhungen den Lebensunter-

halt des kleinen Mannes bis auf das Unmögliche erschweren, ist leicht zu denken. Deshalb müßten von den berufenen Stellen endlich energische Schritte unternommen werden, um dieser willkürlichen und verbrecherischen Wuchererei zu steuern. Kohlenkonturrenz zuzuschreiben. In Wirklichkeit geht aber diese Preistreiberei von den ober-schlesischen Kohlenbaronen aus, die jede einzige Gelegenheit wahrnehmen, um sich auf Kosten der Bergleute unaufhörlich zu bereichern. Denn die

Rückgang des polnischen Zuckereports.

Infolge der schlechten Ausfuhrkonjunktur ist der Export des polnischen Zuckers bis auf ein Minimum gefallen, dagegen ist der Verbrauch im Inlande gestiegen. 1927/28 betrug das Kontingent für das Inland 240 968 Tonnen gegenüber 214 611 Tonnen für 1926/27.

Steigerung der Rohzuckerproduktion. Die Rohzuckerproduktion Polens aus der Kampagne 1927-28 beläuft sich auf 12,5 Millionen Meterzentner, somit um 2,1 Millionen mehr als im Vorjahre.

Wieder eine Hezrede des kleinen Diktators.

Woldemaras Antwort auf die Legionärtagung in Wilna.

Kowno, 27. August. In einer Versammlung der Landwirte Ost-Litauens, die etwa von 10 tausend Personen besucht war, wies Woldemaras darauf hin, daß die polnischen Legionäre ihre Tagung in Wilna mit dem Rufe: „Wir wollen Kowno haben“ beendet hätten. Die Litauer erwiderten das in der Forderung nach Wilna. Das seien die Ziele der schwebenden Kämpfe. In Litauen stehe das ganze Volk hinter der Wilna-Politik der Regierung. Dieser Geist erstreckte sich auch über die Demarkationslinie hinaus. In einer Entschließung wurde die Außenpolitik der Regierung gutgeheißen.

Heute Paktunterzeichnung.

Eine Unterredung Dr. Stresemanns mit Briand.

Paris, 27. August. Reichsaußenminister Dr. Stresemann stattete heute Außenminister Briand einen offiziellen Besuch ab, der etwa 50 Minuten dauerte. Ueber den Gegenstand der Unterhaltung der beiden Staatsmänner ist bis zur Stunde noch nichts bekannt geworden.

Pariser Pressestimmen zur Zusammenkunft Briand—Stresemann.

Paris, 27. August. Die Zusammenkunft Briand—Stresemann wird von „Petit Parisien“ folgendermaßen geschildert: „Als der Direktor die Tür zum Arbeitszimmer des Außenministers öffnete und ankündigte: „Seine Erzellenz der Außenminister von Deutschland!“ — ein Satz, der seit 60 Jahren nicht mehr gesprochen wurde, — fühlten die Aufstehenden mit seltener Eindringlichkeit, daß irgend etwas Neues in Europa geboren war. Dann hörte man Briand mit seiner tiefen Stimme sagen: „Wie geht es Ihnen?“ und die Tür schloß sich hinter den beiden Staatsmännern. Das Blatt glaubt, Dr. Stresemann habe in seiner Unterhaltung mit Briand nicht die Wünsche des Reiches dargelegt und sich jeder Formulierung enthalten, die einem Anfang von Verhandlungen ähnelte. Es sei auch anzunehmen, daß die Unterhaltung, die Dr. Stresemann am Montag vormittag mit Poincare habe, vor allem einen Akt der Höflichkeit darstelle.

Der „Excelsior“ will wissen, die lange Unterhaltung im Kabinett Briands sei sehr herzlich gewesen. Zweifellos sei die Rede vom Pakt und seinen Folgen für die Arbeit der künftigen Abrüstungskonferenz gewesen.

Das „Journal“ mißt der Antwort Professor Heswards, der auch an der Konferenz von Locarno teilnahm, einige Bedeutung bei. Hesward habe mehr als Partner denn als Zeuge an der Besprechung teilgenommen.

Ein Essen in der amerikanischen Botschaft.

Paris, 27. August. Staatssekretär Kellogg gab

gestern zu Ehren der bevollmächtigten Vertreter der Staaten, die den Kellogg-Pakt unterzeichnen, in der amerikanischen Botschaft ein Essen. Der deutsche Reichsaußenminister war zu dem Essen nicht erschienen und ließ sich durch den Pariser Botschafter von Hoesch vertreten.

Kellogg bei Poincare.

Paris, 27. August. Der amerikanische Staatssekretär Kellogg stattete dem Ministerpräsidenten Poincare am Sonntag nachmittag einen kurzen Besuch ab.

Kommunistenverhaftungen in Paris.

Paris, 27. August. Die kommunistische Partei suchte am Sonntag durch Ankleben von Mauer-Anschlägen und Verteilung von Aufrufen, die in beleidigenden Ausdrücken abgefaßt waren, gegen den Kellogg-Pakt zu demonstrieren. Infolge der vorbeugenden Maßnahmen der Polizei scheiterte diese Kundgebung vollkommen. Einige während der Nacht angebrachten Maueranschläge wurden entfernt und etwa 50 Verteiler von Flugblättern wurden verhaftet.

Die deutsche Delegation für Genf.

Berlin, 25. August. Auf der am Donnerstag, den 30. August, beginnenden 51. Ratstagung wird Deutschland von Staatssekretär von Schubert vertreten werden. Die Delegation zur Bundesversammlung, die am 3. September beginnt, wird Berlin am 1. September verlassen. Wie bekannt, übernimmt die Führung der Delegation der Reichskanzler Herman Müller, der von Staatssekretär Pinder begleitet sein wird. Der Delegation gehören weiter an: Staatssekretär von Schubert, Ministerialdirektor Gaus, fernher der Abgeordnete Dr. Breitscheid und Freiherr von Rheinbaben und Graf Bernstorff.

Die Königsmödie in Albanien.

Das Königstum von der Nationalversammlung proklamiert.

Belgrad, 27. August. Die Nationalversammlung von Albanien nahm am Sonnabend das Gesetz zur Proklamierung des Königstums an und bot dem Präsidenten Ahmed Zogu die Krone an.

Trozkist bleibt unbegreiflich.

Fortsetzung des Kampfes gegen die Partei.

Moskau, 26. August. Trozki, der seit Januar dieses Jahres in der sibirischen Ortschaft Almaata in der Verbannung lebt, hat seine oppositionelle Gesinnung nicht geändert und fährt fort, seine Thesen weiter zu entwickeln und zu verbreiten.

Dieses Dokument wurde vor dem Kongresse zur Sprache gebracht und selbstverständlich von der Leitung der russischen kommunistischen Partei auf das entschiedenste bekämpft, wozu sich während der Rede Manuilskijs über die Verhältnisse in der russischen Sektion Gelegenheit bot.

Schweres Eisenbahnunglück in Rußland.

Moskau, 25. August. Wie aus Moskau gemeldet wird, stießen bei der Station Kjurdanmir in Transkaukasien zwei Güterzüge infolge falscher Weichenstellung zusammen.

Annemarie.

Roman von Mary Risch. (42. Fortsetzung.)

Und richtig, da fing es bereits zu stoßen und zu stolpern an; kleine Häuschen tauchten rechts und links aus der Dunkelheit auf, matte Lichtstrahlen fielen aus den Fenstern, Hunde bellten.

Zu Bergau! Anton schaute mit großen Augen in die halbe Dunkelheit, seine Mundwinkel zuckten und das Atmen wurde ihm verteuert schwer.

Es war ihm so sonderbar, daß dort seine Eltern saßen und vielleicht von ihm sprachen. Nichts Gutes wahrscheinlich. Und steh, nun tat sich sogar das Fenster auf.

„Hat d' Schwieger Tochter noch Licht?“ „Bewahr“, antwortete der Vater und zog die Läden an. Ihn konnte Anton nichts mehr sehen und hören.

Langsam machte er sich auf den Weg, hinaus zum Leine-

völlig zerstört. 7 Beamte wurden getötet, 4 schwer verletzt. Der Weichensteller der Station soll betrunken gewesen sein und die Weiche falsch gestellt haben.

Banditenüberfall auf ein russisches Dorf.

Moskau, 25. August. Aus Moskau wird gemeldet: Das Dorf Jmiza an der wolyhynischen Grenze wurde von einer Bande überfallen, die von den berüchtigten Räubern Lewandowski und Sowa geführt wurde.

Die Grönland-Flieger verschollen.

Die aufgefakelten drahtlosen Telegramme eine Mystifikation.

Berlin, 27. August. Die Grönland-Flieger Haffel und Cramer gelten nach den neuesten Meldungen aus Kanada und London nunmehr als endgültig verschollen.

Absturz eines Passagierflugzeuges.

Victoria (Britisch-Kolumbien), 27. August. Es wird befürchtet, daß ein dreimotoriges Ganzmetall-Passagier-Flugzeug der Britisch-Kolumbia-Gesellschaft, das von hier nach Seattle abgeflogen ist, mit seinen beiden Flugzeugführern und Passagieren zu Grunde gegangen sei.

Tagesneuigkeiten.

Der Uebungstongreß der Feuerwehren der Wojewodschaft Lodz.

Der erste Uebungstongreß der Feuerwehren aus der Lodzger Wojewodschaft fiel äußerst gut aus. Schon vom frühen Morgen an sah man Feuerwehrcorps, die nach Lodz gekommen waren, um an den Uebungen teilzunehmen.

ein Lodzger Orchester errungen haben. Die offiziellen Ergebnisse werden erst morgen bekanntgegeben.

Vom Arbeitsvermittlungsamte. Im Bereiche des Lodzger staatlichen Arbeitsvermittlungsamtes waren am 25. August 15 411 Arbeitslose registriert, davon kamen auf Lodz 10 213, Babianice 1466, Zdunsta-Wola 520, Zgierz 1406, Tomaszow 1511, Konstantynow 139, Alexandrow 86, Ruda-Babianicka 70.

Die Lohnaktion in der Textilindustrie endgültig aufgehoben. Im Laufe der verfloffenen Woche fanden in allen Lodzger Betrieben Arbeiterversammlungen statt, die der Frage einer Lohnaktion in der Textilindustrie gewidmet waren.

Unsere haufälligen Häuser. Von dem Hause in der Petrikauer 47 löste sich ein Stück Fuß und fiel dem 22 Jahre alten Schei Szalowiez, wohnhaft in der 6. Sierpnia 25 auf den Kopf.

Nicht aus der Straßenbahn springen. Der Lonzna 20 wohnhafte 48 Jahre alte Franciszek Winczewski sprang an der Ecke Keymont-Platz und Rzgowska aus einer in Fahrt befindlichen Straßenbahn.

Ein Findling in Seide. In Klein-Lagiewniki wurde gestern neben dem Hause des Herrn Jan Grodzki ein etwa 5 Wochen altes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden, dessen Stefftischen und Hemden aus Seide war.

Uebersahren. In der Kilmstiego 83 geriet die 10 Jahre alte Irene Wisniewska unter die Räder eines Autos. Das Kind erlitt dabei schwere Körperverletzungen und mußte nach dem Anne Marien Krankenhaus überführt werden.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken: J. Pawlowski, Petrikauer 307; S. Hamburg, Glnwna 50; B. Gluchowski, Karantowicza 4; J. Sittkiewicz, Kopernika 26; A. Charemska, Pomorska 10; M. Potasz, Platz Koscielny 10.

Werb neue Leser für dein Blatt!

weberhäuschen. Die Laternen vermeidend, lief er durch die engen Gassen. Auf der Landstraße hielt er wieder an, um Toilette zu machen.

Es war ihm freilich nicht sonderlich zumute, hunds-miserabel war es ihm sogar; vor Reue und Leid hätte er beten mögen.

Ha, was ist denn? Mit offenem Mund, den Kopf weit vorgestreckt, starrte Anton geradeaus. Er rieb sich die Augen, beugte sich zurück, beugte sich vor.

Angstverzerrt schaute er um sich. Gebrannt mußte es haben. Oder eingestürzt! Laut ausschluhdend, warf er sich, das Gesicht in die Hände gepreßt, am Grabenrand nieder.

So ein Heimkommen — nach zwei Jahren — nach so langer Reise — so voll Freude auf das Wiedersehen und so todmüde; und jetzt kein Dach über dem Kopf und von den vier Wänden, in die er sich hatte flüchten wollen, nir mehr da als ein wüster Steinhaufen!

Allmählich wurde er ruhiger und erhob sich; es war ihm etwas eingefallen. Hat d' Schwieger Tochter noch Licht? hatte die Mutter gefragt.

Annemarie sein. Mit Riesenschritten ging es nun wieder nach Bergau hinein. Aber je näher er an das väterliche Haus kam, desto zögernder setzte er die Füße.

„Mußt dir halt in der Rachel Platz machen“, meinte der zukünftige Vater nach der allerersten Begrüßung zögernd.

„Aber warum willst denn net zu dir heim? Dein Weib hat doch Kammern mehr als genug.“

„Was für Kammern?“ fragte Anton, der gerade voll heimlicher Angst nach Annemarie hatte fragen wollen.

„Na, droben im Binderhaus, das sie geerbt hat.“

„Wer hat was g'erbt?“

„Na, die Annemarie doch! Das Haus und das viele Geld! Oder weißt es etwa noch gar net?“

Fiebernd vor Aufregung und Freude läutete Anton am Binderhaus. Dreimal mußte er die Glode ziehen, bis sich etwas rührte.

„Wer ist draußen?“ fragte endlich eine Frauenstimme.

„Ist die Kraps daheim?“

„Herrgott, der Anton“, schrie es drinnen. Die Tür flog auf. Mit ihrem Licht leuchtete Annemarie ihm ins Gesicht. Er stürzte herein und schlang weinend und lachend die Arme um sie.

Dann schritt sie voran in die Wohnstube, weckte die Magd und ließ aufrufen, was es in Küche und Speisekammer nur Gutes gab.

Fortsetzung folgt.

Sport.

L. R. S. — Polonia 2:1 (2:1).

E. R. Mit knappem Vorsprung entschied L. R. S. das Freundschaftsspiel für sich.

Polonia trat mit 7 Reservelenten an. Von den Erstklassigen waren nur Kistkewski, Selchter, Maszewski und Koch mit von der Partie.

Das Spiel wurde in hartem Tempo geführt. L. R. S. ging in der 23. Minute durch Feja in Führung.

Nach Wiederbeginn waren die Gäste längere Zeit in Front, vermochten jedoch nicht, trotz zahlreicher günstiger Tor Gelegenheiten, auszugleichen.

L. Sp. und Lv. — Sakoah 7:1 (2:0).

Lodzger Fußball.

Widzew — L. R. S. 2:1 (1:1).
W. R. S. — P. L. C. 8:1 (4:0).

Fußball im Reich.

Ligameisterschaftsspiele.

Touring — Legja 1:4 (0:2)

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Wiederum bereiteten die Violetten ihren Anhängern eine arge Enttäuschung. Man mußte zwar, daß die Lodzger auf Legjas eigenem Boden keine großen Aussichten hatten, aber mit einer so ausgiebigen Niederlage rechneten wohl die Wenigsten.

Es gehört zur Tradition des Touring-Club, zu jedem Spiel andere Leute ins Feld zu führen. So auch diesmal. Die Mannschaft wurde gründlich umgestellt, und zwar: Michalski I; Kubis, Franzus; Rahan, Kulawiat, Hing; Michalski II, Wenglowski, Friedmann, Stolarzki, Hermanns. Also ohne Karas, eine der verlässlichsten Stützen.

Ein großer Verlust waren die Stürmer der Touristen, die nicht instande waren Treffer zu erzielen, deshalb schon kann eine Mannschaft nicht siegreich bleiben, wenn nicht etwa der Gegner vom gleichen Uebel befallen ist.

Während in Bewegung, so daß sie, wenn immer eine Möglichkeit bestand, den Ball zu erreichen, sofort näher beim Kampfbjunkt waren als irgendeiner der Touristen-Leute, der sich erst dann in Schwung setzte, nachdem er sich ganz genau über die Richtung, die der Ball nehmen würde, informiert hatte.

Seiten des Teams, man weiß, daß es in der Angriffsreihe Individualitäten von großem Format gibt.

Der Plan der Stürmer von Legja war also für den Sieg entscheidend, aber die Mannschaft wies auch in allen übrigen Teilen ein klares Übergewicht auf.

Bei Touring wäre Kubis, Rahan, Wenglowski, Michalski II und Michalski I hervorzuheben. Es versagte dagegen die linke Angriffsreihe Hermanns, Stolarzki sowie Franzus in der Verteidigung.

Der Spielverlauf war folgender: Das Spiel beginnt im scharfen Tempo. Der Legja-Sturm greift sofort an und es gelingt ihm fast schon zum Erfolg zu kommen, denn Michalski entwindet sich ein nicht eben scharfer Ball, den er dann nur mit Mühe und Not an sich bringen kann.

Touring erwidert gleich darauf mit einem Durchbruch. Wenglowski bekommt das Leder, schießt scharf, doch an die Querlatte. Darauf führen die Militärsleute. Eine Kombination zwischen Nawrot — Wypijewski führt zum ersten Tor (6. Minute). Die Warschauer sind weiter überlegen.

Nach Wiederbeginn bessert sich die Spielweise Tourings nicht. Bereits in der 5. Minute kommt Legja an des Gegners Heiligtum, Michalski begeht einen taktischen Fehler und schon hat Nawrot die Gelegenheit ausgenützt und das Resultat lautet 3:0.

Während der linke Flügel, schon ermüdet, immer wieder das Leder bekommt, bleibt Michalski II, noch frisch, ohne Wirkungsmöglichkeit. Die Kampfeslust der Touristen flaut nun ab. Legja aber arbeitet unermüdt, jetzt besonders der linke Flügel Cichocki — Czgewski.

Hermanns schießt einen Freistoß aus etwa 25 Meter unter die Querlatte, doch Almos vermochte abzu lenken. Wenige Minuten darauf schießt Hermanns wieder einen Freistoß, die eine Ecke einbringend, die Michalski II direkt ins Tor schießt.

Warta — Hasmonia 3:1 (2:0).

Leimberg. Verdienter Sieg der Polener. Tore schossen für Warta Kochowicz und Spojda, für Hasmonia Krumholz. Schiedsrichter Arzynski.

Cracovia — L. R. S. 3:0 (valcover).

Krakau. L. R. S. ist nicht angetreten. Cracovia spielte ein Freundschaftsspiel mit Ruch und siegte 9:1.

Czarni — L. F. C. 4:2 (1:2).

Rattowitz. Unerwarteter Sieg Czarnis, die nach Seitenwechsel eine erdrückende Überlegenheit hatten.

ten. Tore schossen für Czarni Kastula und Chmielewski für 1. F. C. war Gödelh erfolgreich.

Hogon — Slonik 4:1 (3:1).

Rattowitz. Verdienter Sieg Hogons, für die Garbien und Kuchar die Tore schossen. Das einzige Tor für Slonik erzielte Marchewko. 8 Minuten vor Schluss wurde das Spiel infolge Ausschreitungen abgebrochen.

Der Mitropacup.

Hungaria — Rapid 3:1.

Budapest, 26. August. Nachdem Rapid einen Sieg mit 2 Toren Unterschied in Wien über Hungaria erzielte, revanchierten sich die Ungarn mit demselben Trefferunterschied, so daß noch ein Spiel notwendig ist, um den Semifinalisten zu ermitteln.

Die Wiener spielten diesmal sehr schwach. Das einzige Tor erzielte Smistik.

Gradjanitz — Victoria Zizlow 3:2.

Aggram, 26. August. Der Ausgang dieses Spieles muß als eine große Ueberaschung gewertet werden. Victoria war Favorit und mußte sich infolge Unterschätzung des Gegners geschlagen bekennen.

Karl Kozubuh siegt über Vincent Richards.

Prag, 25. August. Heute fand das Exhibitionsspiel zwischen den Berufsmeisterpielern Karl Kozubuh und Vincent Richards statt. Kozubuh siegte überlegen 6:3, 6:3, 3:6, 6:1.

Allgemeine Klassifikation in der akademischen Olympiade in Paris.

Die Klassifikation in der akademischen Meisterschaft in Paris ergab folgendes Resultat: 1. Deutschland 158 Punkte, 2. Frankreich 98 Punkte, 3. Japan 61 Punkte, 4. Ungarn 50 Punkte, 5. England 43 Punkte, 6. Tschemoslowakei 34 Punkte, 7. Polen 18 Punkte, 8. Italien 17 Punkte.

Ausländische Fußball-Ergebnisse.

Deutscher Sportverein München — Wacker-München 2:1; Dresdener Sportklub — Guched (Holland) 3:1; Newcastle-United — Cardiff City 1:1.

Nicholson — Hertha 1:2; Austria — W. A. C. 0:1; Wacker — F. A. C. 3:6; Vienna — Admira 0:0.

Neuer Weltrekord im Kugelschießen.

Bochum, 26. August. Heute gelang es dem Deutschen Hirschfeld eine neue Welt höchstleistung im Kugelschießen aufzustellen. Er warf die Kugel 16 Meter 45 Zentimeter.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Präsidium des Hauptvorstandes.

Heute, Montag, um 5 Uhr nachmittags, findet im Parteilokal eine Sitzung des Präsidiums statt.

Verantwortlicher Schriftleiter: L. V. Otto Heike, Herausgeber: Ludwig Kal, Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrifaktor 109.

Am Sonntag, den 2. September, ab 2 Uhr nachmittags, findet

zugunsten des Weiterbaues der evang.-luth. Kirche in Konstantynow

im Garten der Brüder Janot, früher Seiler, ein

grosses Gartenfest

statt. Im Programm sind u. a. vorgesehen: Gesangsvorträge mehrerer Gesangsvereine aus Lodz und Umgegend, musikalische Darbietungen einiger Posaunenchor, Glücksstorb, Scheibenschießen, großer Kinderumzug mit Musik usw. Reichhaltiges Büfett und Konditorei wird vorhanden sein.

Um zahlreichen Besuch bittet

2810

der Festauskunft.

Heilanstalt

von Herzgen-Spezialisten u. Zahnärztliches Kabinett. Poliklinik 294 (am Sapezchen Ring), Tel. 22-89.

Kleine Anzeigen

haben in der Lodzger Volkszeitung freien guten Erfolg!



Lodzger Sport- u. Turnverein

Sonntag, den 2. September l. J., ab 3 Uhr nachmittags, veranstalten wir beim Vereinslokale, Zatonna 82

ein großes Sternschießen

und für Damen Floberstschießen, mit anschließendem Tanz im Saale. Musik J. Chojnacki. Alle Mitglieder nebst werten Angehörigen sowie Freunde des Vereines werden ergebenst eingeladen.

Die Verwaltung. N. B. Sonnabend, den 1. September, um 8 Uhr abends: Monatsitzung. 2807

Ogłoszenie.

Magistrat m. Lodzi ogłaszan KONKURS na wykonanie i dostawę:

9000 numerów do rowerów, 4000 „ „ wozów, 600 „ „ dorozek dużych, 600 „ „ „ małych.

Wzory wymienionych wyżej numerów obejrzeć można w Wydziale Gospodarczym, Plac Wolności 14, II piętro, pokój Nr. 36. Termin składania ofert upływa w dniu 1 września 1928 roku.

Dr. B. DONCHIN

Spezialarzt für Augenkrankheiten ist nach Polen zurückgekehrt.

Empfangt täglich von 10—1 und 4—7 Uhr.

Sonntag von 10 bis 1 Uhr nachm.

Moniuszki 1, Tel. 9-97.

Warum schlafen Sie auf Stroh?

wenn Sie unter günstigsten Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 5 Pl., an ohne preisausschlag, wie bei Barzahlung, Matrassen haben können!

Spezialer P. Weib. Beachten Sie genau die Adresse: Gieniewicza 18, Front. im Laden.

Lehrlinge

die Holzbildhauer oder Tischler werden wollen, können sich melden Wilenska 9 (Krookow), in der Tischlerei.

Zähne

Künstliche, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Zahnbehandlung u. Plombieren, schmerzloses Zahnziehen. Teilzahlung gestattet.

Jahreszimmer Kabinett

Londostka

51 Glumna 51. Telefon 74-93.

Spendet Bücher

für die Bibliothek von Lodz-GESD. Die Spenden werden jeden Montag und Mittwoch im Parteilokale, Bebnarcka 11, entgegengenommen.